

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jörg Bode und Horst Kortlang (FDP)

Gehen von den Produktionshalden in Hänigsen Umweltgefahren aus?

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode und Horst Kortlang (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 22.04.2021

Am 14.04.2020 berichtete die Firma K+S im Rahmen einer Ortsratssitzung über die Abraumhalden in Hänigsen (<https://www.haz.de/Umland/Uetze/Uetze-K-S-informiert-im-Ortsrat-ueber-die-Abraumhalden-in-Haenigsen>). Im Nachgang wurde unter der Überschrift „Wie gefährlich sind die Halden?“ (HAZ, 16.04.2020) über die Ortsratssitzung in Uetze-Hänigsen berichtet. Der Berichterstattung ist zu entnehmen, dass beide Halden abgedeckt und „weitestgehend begrünt“ („Wie gefährlich sind die Halden?“, HAZ, 16.04.2020) sind, dass regelmäßig Wasserproben genommen werden und dass „K+S wisse, dass immer wieder Mängel an den Halden auftreten“ (ebenda).

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Umweltauswirkungen, die von den beiden Abraumhalden in Hänigsen auf Schutzgüter ausgehen?
2. Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung die Datenlage bezüglich der Schutzgüter im Umfeld der beiden Rückstandshalden in Hänigsen dar?
3. Welches Volumen, welche Grundfläche und welches Abraumgewicht (Dimensionen) nehmen die beiden Abraumhalden in Hänigsen jeweils ein?
4. Wie stellt sich die Grundwassersituation (z. B. GW-Leiter Höhen und Mächtigkeiten, Fließrichtung, chemische Zusammensetzung im An- und Abstrom etc.) unterhalb dieser beiden Abraumhalden in Hänigsen dar?
5. In welche Vorflut entwässern die beiden Abraumhalden oberflächlich, und wie weit ist die Entfernung zum jeweiligen Vorfluter?
6. Wie stellt sich die Abdeckung oder Begrünung der beiden Haldenkörper derzeit dar, und gibt es Verbesserungs- oder/und Handlungsbedarf bezüglich der Haldenabdeckungen?
7. Auf welcher rechtlichen Basis, z. B. Rahmenbetriebsplan, Planfeststellungsverfahren, UVS/UVF etc., wurde jeweils die Begrünung der Haldenabdeckung in Hänigsen durchgeführt?
8. Wie stellen sich die Grundwasserüberwachung / das Grundwassermonitoring und die Beprobung der Vorflut dar, und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Grundwasserbelastungen, die von den beiden Abraumhalden in Hänigsen ausgeht?
9. Sind aus Sicht der Landesregierung die derzeitige Haldenüberwachung und das Grundwassermonitoring an den beiden Rückstandshalden in Hänigsen ausreichend (bitte mit Begründung)?
10. Welche Chloridwerte werden in Hänigsen an den beiden Halden gemessen, bzw. welche Chloridwerte sind der Landesregierung bekannt?
11. Vor dem Hintergrund der gemessenen Chloridwerte in Ronnenberg: Sind die in der Berichterstattung „Wie gefährlich sind die Halden?“ (HAZ, 16.04.2020) angeführten 15 g pro Liter plausibel? Wenn ja, inwiefern?
12. Kann die Landesregierung die von K+S angegebenen Chloridwerte von 80 bis 120 mg pro Liter in den Haldengräben nachvollziehen und bestätigen?
13. Was ist mit der Ausführung „K+S weiß, dass immer wieder Mängel an den Halden auftreten. Daher bessere K+S in regelmäßigen Abständen die Abdeckungen aus.“ („Wie gefährlich sind die Halden?“, HAZ, 16.04.2020) in Bezug auf die Halden in Hänigsen gemeint?

14. Was ist der Landesregierung über wiederkehrende Mängel an diesen Rückstandshalden bekannt?
15. Wie geht es mit den beiden Halden in Hänigsen weiter?

(Verteilt am 30.04.2021)